

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 283 (2004)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einverstanden! Historische Richtigkeit, Recht und Gerechtigkeit erfordern eine kritische Beurteilung, sie begnügen sich nicht mit einem oberflächlichen Blick. «Wer Steine nicht umdreht, macht keine Entdeckungen!», sagt der Volksmund. Und wer keine Fragen stellt, kann nichts wirklich erkennen. So sollen und müssen diese Antworten Unzulänglichkeiten aufdecken, zugefügtes Unrecht offen legen, aber diese Antworten verpflichten eben so sehr, Positives und Lehrreiches differenziert zu benennen.

Das Schlacht-«Denk-mal» auf Vögelinslegg fordert uns geradezu heraus, uns im Spiegel der Er-

eignisse von damals darüber Rechenschaft zu geben, welche Anforderungen das Hier und Heute an uns stellt, um eine Zukunft im beschriebenen Sinne zu gewährleisten.

– Was wäre wenn? Was wäre geschehen, wenn 1403 die heute weit verbreiteten «Lebensphilosophien» von purem Egoismus, wachsender Gleichgültigkeit, unbeschränkter Selbstverwirklichung, von individueller Selbstentfaltung und undifferenzier-tem Fatalismus die Bevölkerung beherrscht hätten? Die Antwort können wir nur erraten.

Was wir jedoch sicher wissen, ist, dass der, welcher nur fordert

und nichts zu geben gewillt ist, wer materiellen Wohlstand als Sozialrecht begreift und von seiner «Um-Welt» verlangt, sie habe ihm gefälligst alles dazu Notwendige zur Verfügung zu stellen, dass der auch Gegenleistungen zu erbringen hat!

Die Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft – sei es Gemeinde, Bezirk oder Kanton – scheint uns heute mehr denn je eine Selbstverständlichkeit zu sein. Und dies nicht zuletzt als völlig abstraktes, formal-juristisches, staatsrechtliches Gebilde, das den Bewohnerinnen und Bewohnern bestimmte Rechte und Pflichten, vor allem aber Freihei-







WEBEREI GRAF

KRINAU B. LICHTENSTEIG

Ihr Einrichtungshaus im Toggenburg

Öffnungszeiten: Mo 13.30 – 18.00 Uhr,
Di – Fr 08.30 – 12.00. 13.30 – 18.00 Uhr,
Sa 08.30 – 12.00 Uhr

Jeden Donnerstag Abendverkauf bis 20.00 Uhr

Tel. 071 988 15 64

info@weberei-graf.ch / www.weberei-graf.ch

**Fabrikverkauf: Vorhänge Innendekorationen,
Bodenbeläge, Bettwaren und Orientteppiche**



